

Startschuss für Streckenelektrifizierung Hambue- Lübeck

Großer Bahnhof für Mehdorn

Bad Oldesloe (ka). Jetzt geht Stormarn ans Netz, ans elektrifizierte Bahnnetz. Bahnchef Hartmut Mehdorn ist nach Bad Oldesloe gereist, um den ersten Masten zu setzen und den frisch gegos-

Eher schneller als später und eher unter den geplanten Kosten soll das Stück Bahnnetz zwischen Hamburg und Travemünde auf den elektrischen Betrieb umgestellt werden. 165 Millionen Euro von Bund, Land und Bahn sollen dafür ausgegeben werden. Dennoch: „Es wird das teuerste und wichtigste Schienenausbau-Projekt“, sagt Landesverkehrsminister Dietrich Austermann. Lübeck und Hamburg sollen schon bis Ende 2008 an das bundesdeutsche Elektro-Streckennetz angeschlossen sein. 35.000 Kilometer Bahnstrecke schlängeln sich durch Deutschland, rund 20.000 davon sind bereits elektrifiziert.

Erneuerung unter rollendem Rad

Im Halbstundentakt verkehrt die Bahn zwischen den beiden norddeutschen Wirtschaftszentren Hamburg und Lübeck über Reinfeld, Bad Oldesloe, Bargtheide, Ahrensburg. „Dann wird sich die Verbindung noch mehr verbessern“, so Mehdorn. Der Ostseeraum mit seiner dynamischen Wirtschaftsentwicklung sei nun an den Rest der Bundesrepublik angeschlossen, so Austermann. Der Güterverkehr soll stärker auf die Schiene, der Lübecker Hafen soll an Bedeutung gewinnen. Eine „Runderneuerung unter rollendem Rad“ sei der Bau, eine Riesenmaßnahme, ein D-Day eben. Zwei Zufahrten werden angelegt, vier Brücken gebaut. So Mehdorn. Da staunten Politiker des Kreises und Bürgermeister der Städte, in denen bald die

senen Beton zu bestaunen. Als „D-Day“ bezeichnete er das Großereignis am Bad Oldesloe Bahnhof. Die 85 Streckenkilometer zwischen Hamburg und Travemünde sollen bis 2009 über 190

Kilometer Oberleitungen mit Strom versorgt werden. Die Feierstimmung des Bahnvorstands teilten nicht alle Gäste. Reinfeld sieht eine Chance veran.



Bahnchef Mehdorn freuten sich über den ersten Strommasten für die Streckenelektrifizierung zwischen Hamburg und Lübeck. Landrat Plöger wartet immer noch auf ein Wort an die Stormarner. Foto: K.

von E-Loks gezogenen Züge halten sollen. Wohl nicht über den ersten in den Boden gerammten Strommasten und auch nicht allein darüber, dass Mehdorn und Verkehrsminister Austermann ausschließlich die vier anwesenden Bundestagsabgeordneten und etliche Landtagsabgeordnete begrüßt hat. Auch die Neu-

baupläne überraschten. Neue Brücken wird es nicht geben, die alten werden saniert. „Die einzig vernünftige Brücke wird in Bargtheide entstehen“, so Landrat Klaus Plöger, der es übrigens als Affront des Ministers gegenüber den Stormarner Bürgermeistern ansieht, dass sie nicht des Grußes bedacht

wurden. Einzig der Lübecker Bürgermeister, Bernd Saxe, wurde angesprochen. „Die Bahn wusste es wohl nicht besser.“ Immerhin verlaufe der größte Teil der Strecke durch Stormarn. Eine gute Gelegenheit, das Bahnschrankenproblem in Reinfeld zu beheben, sei nun auch verpasst.